

Sektionsbericht Studium und Hochschule 2018

Aktuelle Situation an den Hochschulen

An der jährlichen Umfrage der Sektion zur Situation an den Hochschulen haben 36 von 38 Standorten teilgenommen. Vielen Dank hierfür!

Der Institutionalisierungsgrad der Allgemeinmedizin an den Medizinischen Fakultäten beträgt inzwischen 81 %, d.h. an 31 von 38 Standorten existiert zumindest ein Lehrstuhl für Allgemeinmedizin. Gratulieren dürfen wir den neu berufenen Professorinnen/Professoren Horst Christian Vollmar (Bochum), Brigitta Weltermann (Bonn) sowie Anne Simmenroth und Ildiko Gágyor (Würzburg).

Durch viele Neuausschreibungen und Nachbesetzungen werden an sieben Standorten Verhandlungen geführt (Essen, Freiburg, Jena, Leipzig, Magdeburg, Münster, Ulm).

Lehrangebote in der Allgemeinmedizin

Blockpraktikum Allgemeinmedizin

Das nach ÄAppO verpflichtende Blockpraktikum wird an allen Fakultäten mindestens zweiwöchig, an einem Standort acht Wochen lang angeboten. Bundesweit existieren im Mittel 151 Lehrpraxen pro Standort (Minimum 10, Maximum 303).

Erfasst wurden neben der Pflichtlehre in den Regelstudiengängen auch Unterrichtsmodelle in Modellstudiengängen und die bereits zum jetzigen Zeitpunkt im Curriculum festgelegte, longitudinale Verankerung. Insgesamt gibt es republikweit ein sehr diverses Bild der allgemeinmedizinischen Lehre, die viele interessante Unterrichtskonzepte (auch für eine evtl. Umsetzung im Rahmen des Masterplans Medizinstudium 2020) enthält.

Neben der Lehre im Rahmen von klassischen Regelstudiengängen gibt es besondere Modelle wie: Best-practice-Modell Hausarzt (Bonn), Jenaer neigungsorientiertes Studium (JENOS), die Frankfurter Landpartie und weitere innovative Ansätze in den Modellstudiengängen in Berlin, Würzburg oder Hamburg. Eine longitudinale Verankerung der Allgemeinmedizin wurde bereits in Düsseldorf (*Longitudinalcurriculum Primärversorgung*) und in Oldenburg umgesetzt.

An fast allen Fakultäten werden neben dem Blockpraktikum Allgemeinmedizin verschiedene Querschnittsbereiche angeboten (QB Medizin des Alterns und des alten Menschen; QB Rehabilitation, Physikalische Medizin, Naturheilverfahren; QB Palliativmedizin; QB Schmerzmedizin) und vorklinische Kurse wie „Einführung in die klinische Medizin“ und „Berufsfelderkundung“ – or-

ganisiert bzw. koordiniert durch allgemeinmedizinische Lehrstühle oder zumindest mit allgemeinmedizinischer Beteiligung.

PJ Wahlterial Allgemeinmedizin

An allen Standorten werden PJ-Plätze im Fach Allgemeinmedizin vorgehalten. Im Mittel belegen 15 PJ-Studierende/Standort das Wahlfach Allgemeinmedizin. Dem gegenüber steht die doppelte Anzahl an freien PJ-Plätzen (32 im Mittel).

Aufwandsentschädigungen für die PJ-Praxen werden je nach Standort von den Fakultäten, unterschiedlichen Einrichtungen bzw. Körperschaften oder Ministerien gefördert und unterstützt.

Nachwuchsakademie und Summerschool, Zusammenarbeit mit der GHA

Die DESAM-(Deutsche Stiftung Allgemeinmedizin-)Nachwuchsakademie konnte erfolgreich in den 7. Jahrgang starten. Die Unterstützung dieser aktiven Nachwuchsarbeit ist eine der Kernaufgabe der Sektion (nähere Infos unter www.desam.de/).

Die Summerschool für Allgemeinmedizin in Kooperation mit der Gesellschaft der Hochschullehrer für Allgemeinmedizin (GHA) und dem Haus-

ärzteverband fand 2018 in Berlin statt. Das Motto „Hausarzt in der Großstadt“ konnte ein breites Arbeitsfeld des Hausarztes beleuchten, hausärztliche Tätigkeit und Versorgung in einer echten Großstadt anschaulich und praxisnah vermitteln.

Das alljährliche Treffen der GHA in Baierbrunn stand unter dem Motto „Perspektivwechsel: vom Studium zur Weiterbildung vom Lernenden zum Lehrenden“ und ermöglichte einen regen Austausch.

Medizinstudium Masterplan 2020

Die vom Bundesgesundheitsministerium eingesetzte Kommission unter der Leitung von Prof. Manfred Prenzel soll im Oktober dieses Jahres den Bericht zu 6 von 41 Maßnahmen des Masterplans Medizinstudium 2020 vorlegen. Diese in der Kommission diskutierten Maßnahmen betreffen sowohl die Finanzierung als auch Kapazitätsrecht.

Die politische Diskussion in der großen Koalition zu Themen wie Landarztquote, eine evtl. Erhöhung der Anzahl der Medizin-Studienplätze, der Errichtung eines Zweit-Campus und der Neugründung von medizinischen Hochschulen hält an.

Die intensive Zusammenarbeit innerhalb der Sektion umfasst sowohl in-

dividuelle Anfragenbearbeitung verschiedener Standorte als auch die fakultätsübergreifende Diskussion zu spezifischen Themen gemeinsam mit der GHA und der DESAM (z.B. zur PJ-Mobilität).

Die Mitglieder der Sektion waren darüber hinaus auch im Studienjahr 2017/18 wieder in verschiedenen Arbeitsgruppen aktiv. Zum Beispiel im April in Mainz auf Einladung des IMPP zur Entwicklung eines kompetenzbasierten Gegenstandskatalogs im Rahmen der GMA-Sektion Primärversorgung oder auf dem Treffen des Medizinischen Fakultätentages.

Das kommende Jahr wird hinsichtlich des Masterplanes sicherlich sehr spannend und herausfordernd. Wir freuen uns auf ein weiteres intensives Miteinander mit allen Sektionsmitgliedern und Unterstützern.

Antje Bergmann, Maren Ehrhardt

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. med. Antje Bergmann
Bereich Allgemeinmedizin
Medizinische Klinik III
Universitätsklinikum „Carl Gustav Carus“
der Technischen Universität Dresden
Fetscherstraße 74, 01307 Dresden
Antje.Bergmann@uniklinikum-dresden.de